

CDU FRAKTION AKTUELL

Gemeinde Eslohe (Sauerland) • Juni 2019 • Nr.9

Ziel der Kommunalpolitik in Eslohe ist es schon lange, durch passende Maßnahmen und Projekte die Weiterentwicklung der Gemeinde zu fördern, schon allein um gegenüber städtischen Strukturen möglichst gleichwertige Lebens- und Arbeitsbedingungen zu schaffen. Die Artikel dieser Ausgabe zeigen Ihnen den aktuellen Planungsstand einiger dieser Projekte.

Eine aktive kommunale Liegenschaftspolitik erfordert es, dass immer ein gewisser Grundstock an Bauland verfügbar ist. Nur so können sich die Orte weiterentwickeln und der nachkommenden Generation eine Perspektive bieten. Lesen Sie dazu einen Bericht über ein neues Wohngebiet in Cobbenrode.

Die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg in Eslohe wird durch einen neuen Bring- und Abholwendeplatz erheblich verbessert. Auch darüber lesen Sie in dieser Ausgabe.

Ein weiterer Artikel informiert Sie über die umfangreichen Pläne zur Neugestaltung der Ortsmitte in Eslohe. Bereits in diesem Jahr wird mit dem Bauabschnitt der Esselrenaturierung begonnen. Die städtebaulichen Veränderungen sind für die Jahre 2020 und 2021 geplant.

Viel Interesse beim Lesen!



Rochus Franzen – Fraktionsvorsitzender



NEUGESTALTUNG DES ESLOHER ORTSKERNS

Verknüpfung von Esselmarkt und Hauptstraße

Bevor mit dem Bau des Esselmarktes im Jahr 2015 begonnen werden konnte, gab es viel Kritik und Bedenken gegen dieses Projekt. In der Öffentlichkeit wurden immer wieder drei wesentliche Kritikpunkte genannt: Negative Auswirkungen auf die unmittelbare Nachbarschaft, Verkehrsprobleme durch zu erwartendes erhöhtes Verkehrsaufkommen und Leerstände bzw. Verdrängung des bestehenden Einzelhandels.

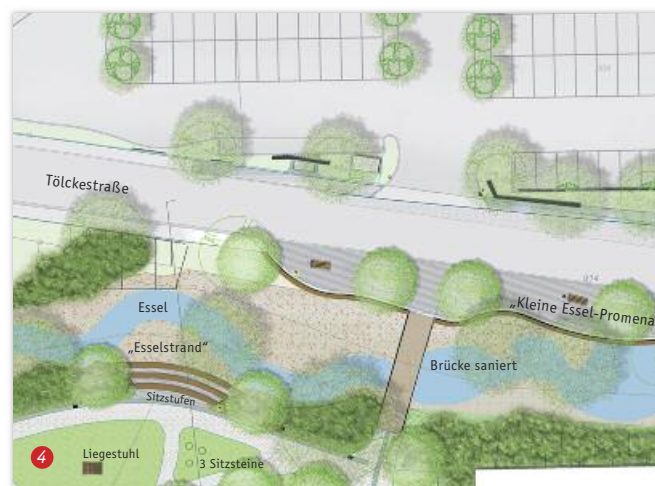
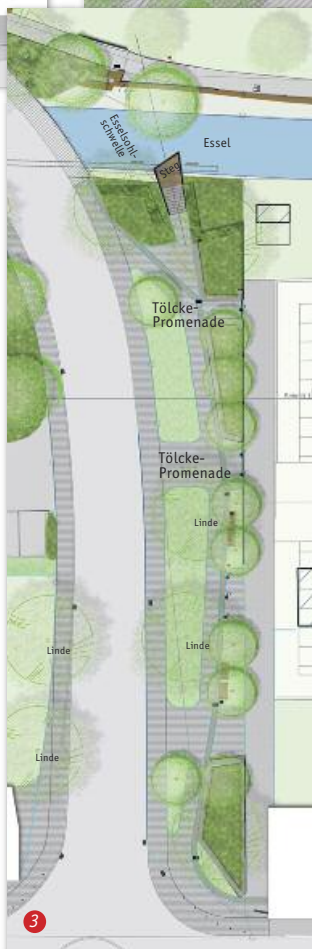
Nach nunmehr viereinhalb Jahren Betrieb ist die Skepsis gewichen und eine breite Zustimmung in der Öffentlichkeit festzustellen. Unter anderem, weil negative Folgen weitgehend ausgeblieben sind und positive zu bemerken sind. Als Beispiel sei der neue Minikreisverkehr in der Ortsmitte genannt, der sich in Verbindung mit dem Neubau an der Tölckestraße realisieren ließ.

Die Entscheidung pro Esselmarkt hatte zum Ziel, die Versorgung der Gemeinde Eslohe nicht zu gefährden

bzw. vielmehr die langfristigen Rahmenbedingungen für eine qualitativ und quantitativ ausreichende Einzelhandelslandschaft sicherzustellen.

Während der Entscheidungsfindung wurde schon damals betont, wie wichtig es ist, den „neuen“ Einkaufsstandort durch städtebauliche Maßnahmen bestmöglich mit den Geschäften an der Hauptstraße zu verbinden. Der bestehende inhabergeführte Einzelhandel soll dadurch gestärkt aus der der Gesamtentwicklung hervorgehen.

Genau diese Planungen zur Neugestaltung des Ortskerns mit der Intention, die Wegeverbindungen zwischen Esselmarkt und Hauptstraße zu optimieren, sind inzwischen weit vorangeschritten. Unter der Beteiligung von Anwohnern, „Eslohe Aktiv“ und der gesamten Bürgerschaft sind die Pläne zur Renaturierung der Essel in Verbindung mit den städtebaulichen Veränderungen auf den Weg gebracht worden. Der aktuelle Gemeindehaushalt sieht für die



Gesamtmaßnahme Kosten in Höhe von 2,69 Millionen Euro vor, wobei 260.000 Euro auf die Renaturierung entfallen und 2,43 Millionen Euro auf den städtebaulichen Teil.

Das Geld ist dabei nicht allein von der Gemeinde aufzubringen. Die gesamte Maßnahme wird durch Fördergelder unterstützt. So werden alle Veränderungen, die im Zusammenhang mit der Essele-renaturierung stehen, mit einem Anteil von 80% gefördert. Die nicht mit dem Gewässer verknüpften Gestaltungen werden durch Finanzmittel aus der Städtebauförderung unterstützt, Fördersatz mindestens 60%.

An Fördermitteln stehen dabei insgesamt 1,67 Millionen Euro in Aussicht.

Aufgrund der vorgesehenen Veränderungen entwickelten sich zu den umfangreichen Plänen gewisse Bedenken und Anregungen. Aus Sicht der CDU-Fraktion hier die Bewertung der einzelnen Punkte:

1. Bei den im Ortskern zur Verfügung stehenden **Parkplätzen** sind geschäftsnahe und geschäftsferne Plätze zu unterscheiden. Der Kunde ist in der Regel bequem und an kurzen Fußwegen interessiert. Deshalb sollten die geschäftsnahen Plätze auch den eigenen Kunden als Kurzzeitparkplätze vorbehalten bleiben und Mitarbeiter der Geschäfte angehalten werden, die geschäftsfernen Parkmöglichkeiten zu nutzen. Die Umgestaltung des Ortskerns wird sich bis auf vier Parkmöglichkeiten am Raiffeisenplatz ausschließlich auf geschäftsferne Plätze auswirken. Der

Wegfall dieser Parkflächen kann durch Reserven an anderer Stelle problemlos kompensiert werden. Sowohl am Platz der deutschen Einheit als auch am öffentlichen Parkplatz an der Sormeckestraße sind aktuell ausreichend freie Plätze zu beobachten.

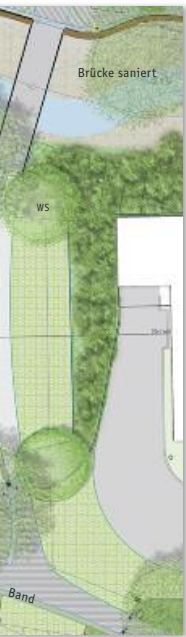
Eslohe wird also auch nach der Ortskernumgestaltung ausreichend Parkmöglichkeiten haben, für Kunden und Beschäftigte.

2. Die **Kastanien am Raiffeisenplatz** sind durchaus prägend für den Platz,

Die Karten zeigen die Planungen für folgende Bereiche: Raiffeisenplatz (1), Platz der Deutschen Einheit (2), Tölckestraße (3 u. 4)

und es mag auf den ersten Blick erstaunen, dass die Bäume ersetzt werden sollen. Doch das u. a. zu diesen Bäumen erstellte Gutachten gibt eindeutige Empfehlungen. Die Bäume sind geschädigt, wachsen seit Jahren schon nicht mehr angemessen und haben ohnehin nur noch eine prognostizierte Lebensdauer von etwa zehn bis 15 Jahren. Es ist daher sinnvoll, Bäume im Zuge der Baumaßnahme unter sehr viel besseren Wachstumsbedingungen vollständig neu zu pflanzen.

3. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde die Sorge geäußert, man schaffe mit der Planung zusätzliche Plätze, an denen sich größere Gruppen am Abend gerne aufhalten. Das Problem der **Lärmbelästigung in den Abendstunden** ist für den Ort Eslohe nicht neu. Um dem



zu begegnen, hat der Gemeinderat einen Sicherheitsdienst beauftragt, der jetzt schon wesentlich zur Verbesserung beiträgt und bei Bedarf seine Route auch auf weitere Plätze im Ortsgebiet ausdehnen wird. Die Entscheidung zur Verschönerung des Ortes sollte aber insgesamt nicht von derartigen Bedenken abhängig gemacht werden.

4. Die **Radwegeverbindungen** waren ebenfalls Gegenstand zahlreicher Einwände. Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, dass im Rahmen der Neubeschilderung der



gemeindlichen Ortskerne ein Radweg durch den Ort Eslohe ausgeschildert wird, beginnend vom Sauerland-Radring in Niederleslohe bis hin zum Radweg Richtung Cobbenrode. Von Niederleslohe sollte der Radweg durch die Kupferstraße bis zur Kreuzung an der Kirche geführt werden, von dort durch die Papestraße bis zur Fußgängerampel an der Hauptstraße und dann durch die Sormeckestraße bis zum bestehenden Radweg an der Bundesstraße verlaufen.

Die Umsetzung der Pläne wird den Ortskern erheblich aufwerten und den Aufenthalt an vielen Stellen angenehmer machen. Einzelhandel, Tourismus und die eigene Bevölkerung, alle werden davon profitieren. Die Gemeinde entwickelt sich positiv weiter, auch im Hinblick auf den Wettbewerb mit anderen Kommunen und auf den weiter wachsenden Online-Handel. ┘

SICHERER SCHULWEG

Neue „Kiss & Ride“-Fläche am Schulzentrum

Die Schulleitung der Grundschule hat in den letzten Jahren die Eltern immer wieder dazu angehalten, ihre Kinder nicht mit dem Auto zur Schule zu bringen. Leider ohne spürbaren Erfolg. Im Gegenteil: Immer mehr Autos gefährden die Fußgänger auf dem Schulweg durch die Kupferstraße.

Daher hat die CDU-Fraktion prüfen lassen, ob in der Kupferstraße eine Bring- und Abhol-Wendeschleife errichtet werden kann. Durch diesen Antrag hat sich eine breite öffentliche Diskussion mit vielfältigen Vorschlägen zur Verbesserung der Situation entwickelt.

So gab es u. a. einen Vorschlag, den Autoverkehr der Eltern vollständig aus der Kupferstraße herauszuhalten. Das war auch eine der Forderungen mancher Eltern und Anwohner. Durch die Bereitschaft des Eigentümers, eine Fläche am St. Rochus-Weg – von unten kommend vor der Westenfeldturnhalle – zu veräußern, kann hier statt in der Kupferstraße eine Bring- und Abholschleife, auch „Kiss & Ride“-Fläche genannt, entstehen. Wie der Planzeichnung zu entnehmen, ist das Ganze ausreichend groß angelegt, um zukünftig ein sicheres An- und Abfah-

ren abseits des Busverkehrs sicherzustellen. Der Fußweg zur Schule kann dann über einen Weg zur Turnhalle hinunter führen.

Die Busse werden zukünftig nicht mehr entlang des St. Rochus Weges auf ihren Einsatz warten, sondern in den nicht genutzten Bereichen der schon vorhandenen großen Buswendeschleife. Dadurch bleibt die neue „Kiss & Ride“-Fläche vom Busverkehr völlig unberührt.

Der Schulweg durch die Kupferstraße wird dadurch sehr viel sicherer, und für das Schulumfeld bedeutet die neue Fläche eine weitere Aufwertung – wenngleich dadurch auch kein weiterer Anreiz geschaffen werden soll, Kinder mit dem Auto zur Schule zu bringen. Es bleibt bei dem Appell, wenn möglich auf unnötige Bring- und Abholfahrten zu verzichten. ┘

Darstellung der neuen „Kiss & Ride“-Fläche am Schulzentrum



KURZ NOTIERT

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW hat mittlerweile alle nötigen Flächen entlang der B55 erworben, so dass der **Radweg von Eslohe nach Cobbenrode** fertiggestellt werden kann. Mit dem Bau wird voraussichtlich im kommenden Jahr begonnen.

Die weiterführenden Schulen der Gemeinde Eslohe erfahren weiterhin großen Zuspruch. Neben stabilen Schülerzahlen bei der **Hauptschule** werden bei der **Realschule** im Sommer nun schon im zweiten Jahr hintereinander über 100 Schülerinnen und Schüler aufgenommen.

Wie schon in den Jahren zuvor werden auch in diesem Jahr einige innerörtliche Anliegerstraßen durch eine **Oberflächenbehandlung mit Bitumenemulsion** instandgesetzt. Folgende Straßen sind vorgesehen: Mühlenweg in Bremke, Dorfstraße Lüdingheim, Dorfstraße Dormecke, Dorfstraße Büenefeld, Seitenstraße in Büemke (Ortsausgang Richtung Reiste), Seitenstraße in Frielinghausen (Ortsausgang Richtung Dorlar), Johannes-Steven-Straße (Sackgasse), Darreweg, Am Lohn, Unterm Eichhölzchen und An der Bümmer in Wenholthausen.

NACHFRAGE NACH PRIVATEN BAUPLÄTZEN

Neues Wohngebiet für Cobbenrode

Viele Orte in der Gemeinde Eslohe verzeichnen aktuell eine erhöhte Nachfrage nach Bauland. Nach der erfolgreichen Ausweisung des Baugebietes „Auf der Tenne“ in Bremke wird nun auch in Cobbenrode ein neues Baugebiet entstehen. Die CDU-Fraktion hatte im letzten Jahr beantragt, für Cobbenrode mögliche Erweiterungsflächen auf deren Verfügbarkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu erwerben.

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung einem Kauf der markierten Flächen oberhalb des Stertschulten Hofes zu den ausgehandelten Preisen zugestimmt. Aller Voraussicht nach kann hier im nächsten Jahr gebaut werden.

Wer Interesse an einem solchen Bau- platz hat, kann sich bereits jetzt bei der Gemeindeverwaltung melden.

Aufgrund einer ähnlich hohen Nachfrage ist die Ausweisung neuer privater Wohnbauflächen zusätzlich in den Orten Wenholthausen, Reiste und Kückelheim vorgesehen. Die Verwaltung bemüht sich dort derzeit intensiv um geeignete Flächen.

Die Tatsache, dass junge Familien in vielen Orten in der Gemeinde ihren Lebensmittelpunkt planen, zeugt von der Attraktivität der Gemeinde Eslohe. ┘



IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Eslohe (Sauerland) · Kontakt:

Dr. Rochus Franzen, Tel.: (02973) 6212,
r.franzen@cdu-fraktion-eslohe.de
www.cdu-fraktion-eslohe.de

Abbildungen: S. 1/2 Pläne Ortskern Eslohe:
Dipl.-Ing. Jürgen Wagner, Garten- und Land-
schaftsarchitekt, Schmallenberg-Gleidorf;
S. 3/4 Pläne „Kiss & Ride“, Cobbenrode:
Gemeinde Eslohe; Foto: Privat

Der obere Teil des neuen Baugebietes in Cobbenrode. Im Hintergrund die Häuser an der Bergstraße und Am Hähnchen.